

Jan Stefan Richter

**Die Orientreise
Kaiser Wilhelms II. 1898**

*Eine Studie zur deutschen Außenpolitik
an der Wende zum 20. Jahrhundert*

Verlag Dr. Kovač

Inhaltsverzeichnis

VI.	Einleitung	S. 1
	1. Leitfrage	S. 1
	2. Forschungsbericht	S. 9
	3. Quellenlage	S. 17
	3.1. Akten und Aktenpublikationen, Briefe und Telegramme des Kaisers	S. 17
	3.2. Reiseberichte, Memoiren	S. 19
	3.3. Deutsche Presse	S. 22
	3.4. Ausländische Presse	S. 24
	3.5. Wolffs Telegraphisches Bureau	S. 26
	3.6. Korrespondenten	S. 27
II.	"Das Egyptische Schwindelattentat." Die Furcht vor einem Anschlag italienischer Anarchisten	S. 30
	1. Der Verzicht auf den Ägypten-Aufenthalt	S. 30
	2. Die Verhaftung der Italiener	S. 37
	3. Die Verstärkung der Sicherheitsmaßnahmen	S. 40
	4. Die Behinderung der internationalen Presse	S. 43
	5. Die Forderung der deutschen Konservativen nach Ausnahmegesetzen	S. 48
✓ III.	"Es lebe unser zweiter Sultan!" Die politische Freundschaft zwischen dem Deutschen und dem Osmanischen Reich	S. 52
	1. Die deutsche Türkeipolitik 1878 - 1898	S. 53
	1.1. Der Bau der Anatolischen Eisenbahn	S. 53
	1.2. Adolf Freiherr Marschall von Bieberstein als Botschafter in Konstantinopel	S. 56
	1.3. Die Störung der deutsch-russischen Beziehungen	S. 59

II

2. Bauarbeiten zu Ehren Wilhelms II.	S. 63
2.1. Arbeiten an Straßen, Plätzen und Gebäuden	S. 63
2.2. Arbeiten am Yildiz-Palast	S. 67
3. Wilhelm II. zu Gast bei Abdul Hamid	S. 68
4. Türkische Zeitungen zum Staatsbesuch	S. 75
5. Der Empfang Wilhelms. II. durch die einheimische Bevölkerung	S. 77
6. Die Kaiserrede von Damaskus	S. 86
7. Die Kretafrage	S. 92
8. Die Verfolgung der Armenier	S. 99
9. Der Fall Waldemar Belck	S. 105
10. "Der kranke Mann am Bosphorus". Der Zustand des Osmanischen Reiches im Spiegel der Publizistik	S. 109
11. Die wirtschaftliche Durchdringung des Osmanischen Reiches	S. 113
11.1. Das "deutsche Weltkabel"	S. 113
11.2. Der Bau des Hafens von Haidar Pascha und das Projekt der Bagdadbahn	S. 119
11.3. Mutmaßungen über die Ziele der deutschen Türkeipolitik	S. 122
IV. "Es war ein Tamtam, das in Berlin ganz so nicht möglich gewesen wäre". Der Kaiser als Christ und Pilger	S. 132
1. Der Zug durch das Heilige Land	S. 132
2. Der Besuch an den heiligen Stätten	S. 139
3. Bau und Einweihung der Erlöserkirche	S. 145
V. "unter den mächtigen Schwingen des deutschen Aares". Die deutschen Katholiken in Palästina	S. 155
1. Das französische Protektorat über die Katholiken des türkischen Orients	S. 155

III

2. Die Bemühungen der deutschen Diplomatie um die Demontage des französischen Protektorats	S. 157
3. Schuldzuweisungen im Streit um das Protektorat	S. 164
4. Die Zurückweisung des französischen Protektorats	S. 169
5. Die Übergabe der Dormition an den "Verein vom Heiligen Lande"	S. 172
6. Begegnungen des Kaisers mit den Vertretern der deutschen Katholiken in Palästina	S. 181
7. Das Ergebnis des Protektoratsstreites	S. 183

VI. "Pioniere des Deutschthums". Die deutsche Auswanderung in den Orient und die Ausgrabung Babylons	S. 187
1. Die Siedlungstätigkeit der Templer 1868 - 1898	S. 187
2. Wilhelm II. als Besucher der Templer	S. 190
3. Die Templer im Blickfeld deutscher Korrespondenten	S. 192
4. Überlegungen zur Vergrößerung der Templer-Siedlungen	S. 193
5. Pläne zur deutschen Orient-Auswanderung	S. 195
6. Die Ausgrabung Babylons	S. 199
VII. "Orientalisches Deutschland, [...] zu neuer Blüthe erhoben". Das kaiserlich-deutsche Protektorat über den Staat der Juden	S. 204
1. Die Zusage des kaiserlichen Schutzes	S. 205
2. Die Audienz in Konstantinopel	S. 213
3. Die "Welt" in Erwartung des kaiserlichen Protektorats	S. 216
4. Die Begegnungen Herzls mit Wilhelm II. in Palästina	S. 218
5. Die Enttäuschung der Zionisten	S. 224

∞	VIII. "Unsere lieben Gegner im Auslande". Die Konstellation der Großmächte	S. 230	X
	1. Politische Analysen zur Mächtekonstellation	S. 231	∞
	2. Die vermeintliche Fortführung der Bismarck'schen Türkeipolitik	S. 243	∞
	IX. Der "Kaiser konnte sich [...] nicht einen Tag von dem Telegraphen trennen." Die Haltung Wilhelms II. in der Faschodakrise	S. 253	
	1. Die Besetzung Faschodas durch ein französisches Expeditionskorps	S. 253	
	2. Die Eskalation der Faschodakrise	S. 257	
	3. Die anhaltenden englischen Rüstungsmaßnahmen	S. 263	
	4. Prognosen zum englisch-französischen Krieg	S. 266	
	X. "Prophete rechts, Prophete links, das Weltkind in der Mitten". Deutschlands Lage zwischen den Mächten	S. 272	
	1. Das umworbene Deutschland	S. 272	
	1.1. Die Rückreise des Kaisers aus dem Orient	S. 272	
	1.2. Die Gespräche des Journalisten Arthur von Huhn auf dem französischen Außenministerium	S. 280	
∞	2. Der Weg der deutschen Außenpolitik nach der Kaiserreise	S. 285	
	2.1. Das "Schaukelspiel" der deutschen Außenpolitik	S. 285	
	2.2. Deutsch-russische Gespräche über Kleinasien	S. 292	
	XI. "Ist denn nicht deine Herrschaft auch so weise, Daß du dein Land getrost verlassen kannst?" Prozesse wegen Majestätsbeleidigung	S. 299	
	1. Der "Simplicissimus" und der "Kladderadatsch" zur Kaiserreise	S. 299	
	2. Der Prozeß gegen Maximilian Harden	S. 302	

XII.	Schlußbetrachtung	S. 312
XIII.	Abkürzungsverzeichnis	S. 315
XIV.	Quellen und Darstellungen	S. 316
1.	Quellen	S. 316
1.1.	Ungedruckte Quellen	S. 316
1.2.	Gedruckte Quellen	S. 318
1.2.1.	Aktenpublikationen	S. 318
1.2.2.	Zeitungen und Zeitschriften	S. 318
1.2.3.	Dokumentationen, Reiseberichte, Erinnerungen, Tagebücher, politische Kommentare, Gedenkbücher	S. 320
2.	Darstellungen	S. 323
3.	Hilfsmittel	S. 330
XV.	Bildanhang	S. 332